

Ganzkörperbadeanzug Grundschülerin

bei

islamischer

Beitrag von „Hannelotti“ vom 2. Juli 2021 19:45

Zitat von Anfaengerin

Das was riecht, ist der Anteil, der schon mit Hautpartikeln, Bakterien, Körperflüssigkeiten (vor allem Stickstoffhaltigen) zu Chloraminen reagiert hat. Diese haben einen deutlichen Eigengeruch.

Jetzt hab ich mal ne ganz doofe Frage dazu: Warum riecht dann Chlorreiniger fürs Bad so krass nach Chlor, wenn man die Flasche frisch öffnet? Ist der "Dreck" dann schon in der Flasche inklusive?  Diese Sache, dass man Chlor nur riecht, wenns schon dreckig ist, stellt mich nämlich jedes mal wieder vor diese Frage 

Und um nochmal zum Thema zurückzukommen:

Das Mädchen schwimmt, das würde mir reichen. In Deutschland wirft man doch so gerne mit Wörtern wie "Vielfalt" und "Bunt" umher, warum wird man dann bei der Badekleidung so dogmatisch? Ich sehe es nicht als essentielles "urdeutsches" Kulturgut an, sich vor anderen auszuziehen. In der Sauna mache ich das zwar auch, aber in der Schule hätte ich mich niemals vor anderen ausziehen wollen und hätte den Unterricht verweigert, wenn man mich dazu gezwungen hätte. Ich mag mir nicht vorstellen wie das für das Mädchen ist, wenn man es dazu nötigt, nackt vor anderen herumzulaufen. Und wann "nackt" anfängt, ist auch sehr subjektiv. Und zu sagen, dass Schamgefühl nicht natürlich ist, leugnet die Tatsache, dass das Gefühl nunmal da ist. Man sagt ja auch nicht "hör jetzt sofort auf dich zu schämen und zieh dich aus". Davon wird das Schamgefühl nicht weniger. Natürlich sollte man es thematisieren, dass man sich für seinen Körper nicht schämen muss. Aber jeder darf doch über den eigenen Körper entscheiden. Und bei jüngeren Kindern spielen da die Eltern natürlich auch eine Rolle. Mal Hand aufs Herz - wenn ich nach Afghanistan reisen würde, dann würde ich auch nicht "juhuuu Hijab" rufen und mich mit Wonne komplett verhüllen, nur weil es da so Usus und Kultur ist. Dann würde man mich vielleicht auch schräg angucken aufgrund meiner Kleidung. Das sollte man auch im Hinterkopf behalten, wenn man Menschen aus anderen Kulturen "zwangsbeglücken" möchte. Manchmal glaube ich, dass viele die Vorstellung im Kopf haben, dass man beim Umzug in ein anderes Land seine eigene Kultur wie eine Jogginghose einfach abstreift und eine neue anzieht und das ja völlig in Ordnung und problemlos ist, weil die eigene (aka "westliche") Kultur sowieso die bessere ist. Ich muss da immer an den Satz "am deutschen Wesen mag die Welt genesen" denken, weil da oft so viel Überlegenheitsdenken und eine Spur Herablassendes mitschwingt. Natürlich darf und soll man kulturelle Aspekte (eigene wie fremde) auch kritisch betrachten, aber diese Grundsätzlichkeit, mit der hierzulande oft auf andere Kulturen

herabgeschaut wird, behagt mir ganz und gar nicht. Ganz zu schweigen von der Schwierigkeit überhaupt zu definieren, was hier eigentlich genau die "vorherrschende Kultur" ist.